Zwei Existentialisten

Autor(en): **Háklár, Imre**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 39

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

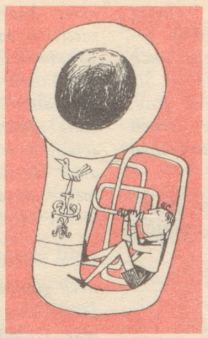
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei Existentialisten



Die heitere Note

Albumblatt für Herbert

Wie ein berühmter Tennis-Crack
betritt der Premierengeck
die kunstgeweihte Stätte.
Er sieht von Schlips bis Schuh so aus,
als ob er von dem Opernhaus
die Aktienmehrheit hätte.

Rechts, seine Freundin oder Frau,
sieht aus wie ein verstörter Pfau
auf seiner Hochzeitsprobe.
Sie setzt sich so in Positur,
als richte sich der Spielplan nur
nach ihrer Garderobe.

Und nun erscheint der Kritikus,
der mit entsprechendem Genuß
schon ein Fiasko wittert.
Bevor man noch die Geigen stimmt,
bezieht er seinen Stuhl ergrimmt,
beleidigt und verbittert.

Zu guter Letzt betritt den Plan
der Dirigent von Karajan,
von dem die Platten stammen.
Sein Stellungsspiel ist ganz famos,
sein Name steht auch riesengroß
gedruckt in den Programmen.

Und winzig klein und ganz bescheiden
steht weiter unten ‹Joseph Haydn›.

Fredy Lienhard

Die Kunst

Es gibt Leute, die schauen gerne zu, wie andere Fische zu fangen versuchen – mir macht es mehr Spaß, zuzusehen, wo etwas geschieht. Und zum Glück für mich hat Schorsch, der zwischen einem echten Amateur und einem künstlichen Maler die schöne Mitte hält, nichts dagegen, wenn ich verfolge, wie er auf einem weißen Blatt Papier ein kleines Kunstwerk entstehen läßt.
«Siehst du», sagte Schorsch bei einer solchen Gelegenheit, «da malen wir nun einmal kühlen Sonnenschein und warme Schatten! Das macht mir kein Millionär und auch der König von Siam nicht nach, was ich mit meiner bescheidenen Farbschachtel fertig bringe: Die Welt ein bißchen auf den Kopf zu stellen!»

Boris

Ehrung

Die spanische Stadt Toledo hat einen Platz nach ihrem großen Sohn Bahamontes, Sieger der ‹Tour de France›, benannt.
«Adler der Pyrenäen und Falke der Alpen! Cervantes der Landstraße und Goya der Lenkstange! Cortez des Pedals und Columbus des Sattels! Du hast Spanien den alten Ruhm der Eroberer zurückgebracht!» bi

Im Konzert

Wieder einmal hat ein Instrumentalsolist dem ersten Satz seines Konzertes eine eigenwillige, ungebührlich lange Kadenz angehängt.
«Was halten Sie davon?» fragte ich nachher einen Kritiker.
Seine Antwort war kurz und bündig: «Dekadenz.» fis

Konsequenztraining

Ein blinder Masseur sagte auf Grund langjähriger Erfahrungen: Der moderne Mensch ist sonderbar. Er schenkt Maschinen und Motoren, deren Bestandteile sich meist mit geringen Kosten ersetzen lassen, weit mehr Aufmerksamkeit und Pflege als seinem Körper und seiner Gesundheit ... Boris